

Advertorial: <sup>®</sup> bei kosmetischem axillärem Schwitzen

# Effektiv und sicher

Eine Anwendungsbeobachtung durch 26 Dermatologen, die bei ihren Patienten mit kosmetisch störendem Schwitzen im Bereich der Achseln das Produkt <sup>®</sup> eingesetzt haben, schildert Prof. Dr. med. Jörg Faulhaber, Schwäbisch Gmünd.

Der Einsatz von Antitranspirantien bei übermäßigem Schwitzen ist fest etabliert (Abb. 1). <sup>®</sup> ist ein auf Aluminiumchlorid-Basis wirkendes Kosmetikum, das seit Jahren erfolgreich bei störendem Schwitzen eingesetzt wird. Im Rahmen einer anonymisierten Anwendungsbeobachtung wurden 26 Fachärztinnen und Fachärzte für Dermatologie zum Einsatz des Präparates bei kosmetisch störendem Schwitzen im Bereich der Achseln befragt. Die Ärztinnen und Ärzte schilderten ihre Erfahrungen bei insgesamt 109 Betroffenen. Der standardisierte Fragebogen mit insgesamt zwölf Items bezog sich auf die Teilbereiche „Angaben zur Person mit kosmetisch störendem Schwitzen“, „Angaben zur Anwendung des Produkts“, sowie „Angaben zum Produkt“ selbst.

### Allgemeine Angaben der Betroffenen

Von den 109 Personen waren 40,6 Prozent männlich und 59,4 Prozent weiblich mit einem Durchschnittsalter von 30 Jahren. Die Befragten gaben

lediglich diskreten Begleitreaktionen wurden von allen Befragten gut toleriert. Eindeutig war die Beurteilung in Bezug auf die Wirksamkeit des Präparates. 93,4 Prozent gaben an, dass <sup>®</sup> effektiver sei im Vergleich zu im Vorfeld angewandten Deodorantien und Antitranspirantien. Bemerkenswert positiv war darüber hinaus die Dauer des gewünschten Effekts auf das kosmetisch störende Schwitzverhalten nach Anwendung: 88,7 Prozent der Betroffenen gaben an, dass der Effekt nach Anwendung des Präparates länger als drei Tage anhielt. 35,8 Prozent berichteten, dass der Effekt bis zu sieben Tage anhielt, 17,9 Prozent der Betroffenen waren sogar bis zu 14 Tage erscheinungsfrei.

### Angaben zum Produkt

Im Rahmen der Beobachtung wurde nach der allgemeinen Zufriedenheit mit <sup>®</sup> gefragt. 73,6 Prozent der Befragten gaben an, sehr zufrieden zu sein und 24,5 Prozent äußerten, zufrieden zu sein. Außerordentlich positiv waren die Daten zur Frage einer möglichen Wei-



Prof. Dr. med. Jörg Faulhaber

terempfehlung: 98,2 Prozent würden das Produkt zum Einsatz bei kosmetisch störendem axillärem Schwitzen weiterempfehlen. Statistisch zeigte sich eine signifikante Korrelation zwischen Patientenzufriedenheit und Verminderung der Schweißbildung ( $r = 0.51$ ;  $P < 0.0001$ ; Rank Correlation Kendall's Tau) sowie Weiterempfehlung und Verminderung der Schweißbildung ( $r = 0.26$ ;  $P 0.0001$ ; Rank Correlation Kendall's Tau).

### Hohe Akzeptanz bei den Patienten

Diese Anwendungsbeobachtung konnte die Bewertungen von Prof. Dr. med. Martina Kerscher und Dr. med. Meike Streker (Studiengang Kosmetikwissenschaft der Universität Hamburg) bestätigen. Das Präparat ist ein effektives und sicheres Mittel im Einsatz bei kosmetisch störendem übermäßigem Schwitzen mit hoher Akzeptanz sowohl bei Anwendern als auch Betroffenen. ◆



Abb. 1: Hemd eines Betroffenen mit kosmetisch störendem axillärem Schwitzen. Ausgedehnte Schweißflecken sind sichtbar.

an, im Durchschnitt mit 17 Jahren erstmalig von kosmetisch störendem Schwitzen betroffen gewesen zu sein. In Bezug auf die Lebensqualität zeigte sich eine deutliche Reduktion durch das Schwitzen. Nur 0,9 Prozent gaben an, sehr gering beeinträchtigt zu sein, 3,8 Prozent gering beeinträchtigt und 26,4 Prozent mittelstark beeinträchtigt. Hingegen schilderten 41,5 Prozent eine starke Beeinträchtigung der Lebensqualität und 27,4 Prozent sogar eine sehr starke Beeinträchtigung. 91,5 Prozent der Befragten gaben an, bereits im Vorfeld andere Deodorantien und Antitranspirantien genutzt zu haben, immerhin 25,5 Prozent der Patienten hatten im Vorfeld darüber hinaus eine medizinische medikamentöse oder operative Therapie erhalten.

### Angaben zur Anwendung

61,3 Prozent berichteten über eine starke Reduktion des Schwitzens, 34 Prozent gaben eine mittelgradige Verminderung der übermäßigen Schweißbildung an. In 77,4 Prozent wurde die Anwendung ohne jegliche Komplikation vertragen, in 22,6 Prozent kam es zu leichten Nebenwirkungen wie Juckreiz, Brennen oder Rötung. Die

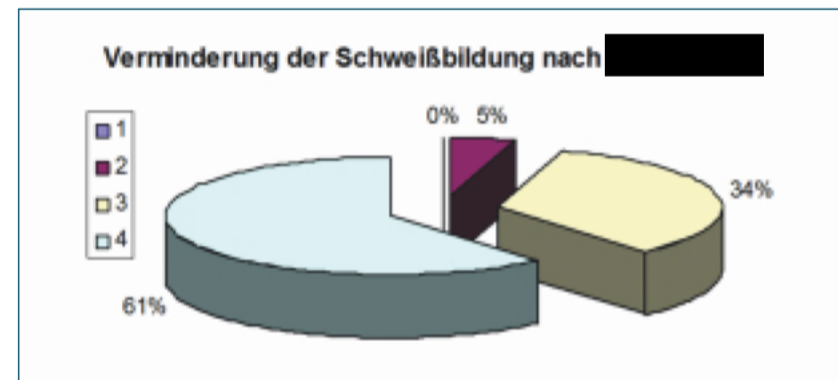


Abb. 3: Grad der Verminderung der Schweißbildung nach Anwendung. 1 = keine Verminderung; 2 = sehr geringe Verminderung; 3 = mittelstarke Verminderung; 4 = starke Verminderung

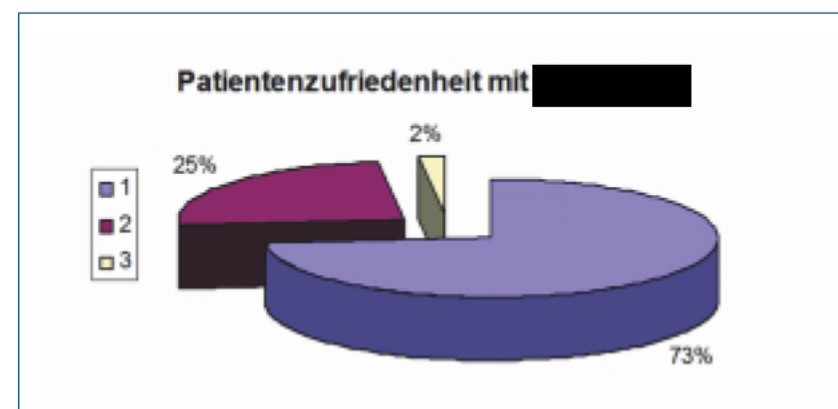


Abb. 6: Allgemeine Zufriedenheit mit dem Präparat: 1 = sehr zufrieden; 2 = zufrieden; 3 = nicht zufrieden